

# Qualitätssiegel an Schulen vergeben

**Berufswahlfreundliche  
Nessetalsschule Warza**

**VON NORMAN MEISSNER**

**Eisenach.** „Sie sorgen für strukturierte und nachhaltige Berufsorientierung, die weit über die Lehrpläne hinaus geht“, lobt der Ausbildungsleiter der Firma Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach, Albrecht Gölz, gestern während der inzwischen 8. Verleihung des Qualitätssiegels „Berufswahlfreundliche Schule“ im Eisenacher Boschwerk.

Die Nessetalsschule in Warza darf sich bereits zum wiederholten Male mit dieser Auszeichnung schmücken. In diesen Schulen würden, so Gölz, der auch Vorsitzender der zentralen Jury für die Q-Siegel-Zertifizierung ist, die Jugendlichen frühstmöglich auf die Erfordernisse der Wirtschaft vorbereitet.

Insgesamt lagen 293 Bewer

bungen der Jury vor. 85 von ih

nen erhielten nach drei Jahren

das Q-Siegel erneut.

Seit gestern dürfen sich damit insgesamt 111 Thüringer Schu

len und eine in Hessen mit dem Zertifikat für eine strukturierte und nachhaltige Berufsorientie

rung schmücken.

„Je tiefer vorab der Einblick in den Beruf ist, um so größer ist die Chance, dass die Jugendli

chen ihre Ausbildung auch be

enden“, betonte Staatssekretär Professor Roland Merten vom Thüringer Bildungsministerium

in seinem Grußwort.

Im Bundesdurchschnitt bre

che jeder dritte Jugendliche sei

nen Ausbildungsvertrag ab. Ob

wohl es in Thüringen nur jeder Fünfte ist, sieht Merten hierzu

lande noch Potentiale in der Be

rfuvsorbereitung. Er wünsche

sich schon bald eine Abbrecher-

quote von höchstens noch zehn Prozent.



## Q-Siegel verteidigt

Die Nesselstalschule Warza hat erneut die Kriterien für das Prädikat „Berufswahlfreundliche Schule“ erfüllt. Am Freitag erfolgte die Übergabe des Q-Siegels bei Bosch in Eisenach, am Montag wurde es im Schulhaus angebracht. Im Bild: Thomas Philipsen (Velux), Lehrer Hagen Elmrich, Schülersprecher Willy Starkloff (10. Klasse) und Sabine Gustke (Bystronic – von links).

Foto: Wieland Fischer

# Qualität beim Betreten erkennbar

Der Nesselitalschule Warza gelingt die Rezertifizierung als „Berufswahlfreundliche Schule“

**Warza.** (wif) In der Nesselitalschule Warza bekommen junge Leute Rüstzeug fürs spätere Berufsleben. Das Schulprofil legt auf Berufsorientierung der Regelschüler einen besonderen Akzent. Davon kündet am Eingang das Gütesiegel „Berufswahlfreundliche Schule“. Seit gestern zierte nun ein weiteres „Q“ den Eingangsbereich. Der Nesselitalschule ist die Rezertifizierung gelungen. Am Freitag erfolgte die Übergabe des Q-Siegels in Eisenach bei der Firma Bosch. Am Montag wurde es mit einem Festakt im Schulhaus angebracht. Weil vier Schrauben dazu nötig sind, forderte Schulleiter Peter Lange vier Akteure stellvertretend für alle dazu auf: Thomas Philipsen (von der Firma Velux Sonneborn), Hagen Elmrich (Lehrer für Berufsorientierung), Schülersprecher Willy Starkloff (10. Klasse) und Sabine Gustke (Bystronic).

Gerade in der engen Zusammenarbeit mit Firmen liegt das Besondere der Berufsorientierung der Nesselitalschüler. „Wir haben die Bandbreite mit unserem Praxistag erweitert“, sagt Lehrer Hagen Elmrich. Den Praxistag gibt es seit Beginn dieses Schuljahres für Neuntklässler alle 14 Tage. Im Schuljahr 2013/14 soll der Praxistag im Betrieb auch für Zehntklässler obligatorisch werden. Firmen der Region, von Velux Sonne-



**Qualität in der Berufsorientierung:** Der Nesselitalschule Warza ist die Rezertifizierung als „Berufswahlfreundliche Schule“ gelückt. Thomas Philipsen (Velux), Lehrer Hagen Elmrich, Schülersprecher Willy Starkloff (10. Klasse) und Sabine Gustke (Bystronic/von links nach rechts) bringen das Siegel an.

Foto: Wieland Fischer

born bis Bystronic Gotha, bieten den Schülern Betätigungsfelder. Nach einem halben Jahr werde der Betrieb gewechselt. So kön-

nen Nesselitalschüler mit Praktika in zwei Jahren verschiedene Berufe und Betriebe kennenlernen. Das findet bei Firmen in

Warza und Umgebung Anklang. Zur Vorbereitung dienen ab Klasse sieben Praxistage bei der „Föbi“ in Gotha. Lehrer Elm-

rich: „Wir müssen uns immer was Neues einfallen lassen.“ Auch davon zeugt das neue Siegel, das fünf Jahre Gültigkeit hat.